

# Nachhaltigkeitsstrategie

**des Bundesverbandes der Veterinärmedizinierenden Deutschland e.V.**

## 1. Einleitung

Die Verantwortung für den Erhalt unserer Umwelt und natürlichen Ressourcen betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche, einschließlich der Veterinärmedizin. Als nationaler Verein der deutschen Veterinärmedizinierenden setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige Zukunft ein, sowohl im Rahmen der internen Verbandsarbeit, im akademischen Bereich als auch in unserer zukünftigen beruflichen tiermedizinischen Tätigkeit. Unser Ziel ist es, durch konkrete Maßnahmen und langfristiges Engagement eine Vorreiterrolle in Bezug auf Nachhaltigkeit im Veterinärbereich zu übernehmen.

## 2. Vision und Ziele

Unsere Vision ist es, einen positiven Beitrag zur Umwelt und Gesellschaft zu leisten, indem wir nachhaltige Praktiken in alle Aktivitäten unseres Vereins und in die Ausbildung von Veterinärmedizinierenden integrieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Vereins basiert auf folgenden Kernzielen:

- Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit natürlichen Ressourcen in der tiermedizinischen Ausbildung und Praxis.
- Sensibilisierung der Studierenden für ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit.
- Implementierung von umweltfreundlichen Strukturen innerhalb der Vereinsarbeit.

## 3. Handlungsfelder

### 3.1. Bildung

Als Verein setzen wir uns für Integration des Themas “Nachhaltigkeit in der Tiermedizin” in die TAppV und damit in die Lehre ein.

Wir als Verein unterstützen dies durch eigene Bildungsangebote für Studierende. Z.B. durch:

- Workshops und Seminare: Regelmäßige Veranstaltungen zu Themen wie Umweltauswirkungen der tierärztlichen Tätigkeit, der Arzneimittelanwendung und von Tierhaltungen, sowie nachhaltige Landwirtschaft und dem One-Health-Ansatz\*.
- Fortbildungen: Unterstützung der Teilnahme von Studierenden an externen Schulungen und Konferenzen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen im Kontext der Tiermedizin.

- Bildungsmaterialien: Entwicklung von Informationsmaterialien und Leitfäden zu nachhaltigen Praktiken in der Veterinärmedizin und der Lehre.

### 3.2. Bewusstsein

Wir fördern das Bewusstsein für nachhaltige Praktiken in der Tiermedizin im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes, durch:

- die Aufklärung und Sensibilisierung der Studierenden zu ressourcenschonenden „grünen Praktiken“ im kurativen tierärztlichen Bereich (nach dem Prinzip „Green Hospitals“).
- den One Health Ansatz: Förderung interdisziplinärer Projekte, die Gesundheit von Tier, Mensch und Umwelt zusammen denken und Lösungen für globale Herausforderungen wie Biodiversitätsverlust, Antibiotikaresistenzen, Zoonosen und Klimawandel entwickeln.
- den Anstoß der Diskussion zur Transformierung zu einer nachhaltigen Landwirtschaft.

### 3.3. Umweltfreundliche Vereinsarbeit

Um Nachhaltigkeit in der eigenen Arbeit zu verankern, setzen wir uns für umweltfreundliche Lösungen in der Vereinsorganisation ein:

- Digitalisierung: Reduzierung des Papierverbrauchs durch den verstärkten Einsatz digitaler Kommunikation und Dokumentation.
- Reisen und Veranstaltungen: Förderung klimafreundlicher Reisemittel bei Vereinsveranstaltungen, Auswahl von nachhaltigen Veranstaltungsorten und Anwendung der Planetary Health Diet\*.
- Ressourcenschonung: Einführung von Recycling- und Abfallvermeidungssystemen (Bsp. Mehrwegbecher, Mülltrennung) bei Veranstaltungen sowie die Verwendung nachhaltiger Materialien (Bsp. Bei Merch, Verbands-Tshirts).

### 3.4. Netzwerke und Kooperationen

Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern und Initiativen wollen wir Nachhaltigkeit in der Tiermedizin weiter voranbringen:

- Kooperationen: Zusammenarbeit mit anderen Studierendenvereinen, Universitäten, NGOs und approbierten Tierärzt:innen, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzen.
- Best Practice Sharing: Förderung des Austauschs von Best Practices zwischen Veterinärmedizinist:innen und Partnern.
- Öffentlichkeitsarbeit: Nutzung unserer Plattformen, um auf Nachhaltigkeitsthemen aufmerksam zu machen und Studierende zu motivieren, sich aktiv an Nachhaltigkeitsinitiativen zu beteiligen und eigenes Handeln zu reflektieren.

#### **4. Monitoring und Evaluation**

Um sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen innerhalb des Verbands Wirkung zeigen, wird ein Monitoring-System etabliert, das Fortschritte in den verschiedenen Bereichen überprüft. Dies umfasst:

- Regelmäßige Berichterstattung: Jährliche Berichte über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und deren Erfolge.
- Feedback-Schleifen: Einholung von Feedback von Mitgliedern und Partnern, um unsere Strategie kontinuierlich zu verbessern.
- Anpassungsfähigkeit: Die Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft und an neue wissenschaftliche Erkenntnisse, gesellschaftliche Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen angepasst.

#### **5. Langfristige Perspektive**

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist ein dynamischer Prozess, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Ziel ist es, langfristig zur Transformation der Tiermedizin hin zu einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten und ökologisch orientierten Disziplin beizutragen. Durch die Ausbildung einer neuen Generation von Veterinärmediziner:innen, die Nachhaltigkeit als zentrales Anliegen ihrer beruflichen Praxis verstehen, leisten wir einen wertvollen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für Tiere, Menschen und die Umwelt.

#### **6. Schlusswort**

Die Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsstrategie erfordert Engagement, Zusammenarbeit und den Willen, Veränderungen aktiv mitzugestalten. Wir laden alle Mitglieder und Partner des Vereins ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen, um eine nachhaltige und gerechte Zukunft in der Veterinärmedizin zu verwirklichen.

## Glossar/Anhang zur Begriffserklärung

- **One Health Ansatz:** Der „One Health“-Ansatz fasst ein Konzept zusammen, das seit mehr als einem Jahrhundert bekannt ist: dass die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen voneinander abhängig und mit der Gesundheit der Ökosysteme, in denen sie leben, verbunden ist. Wir sehen ihn als einen gemeinschaftlichen, gesamtgesellschaftlichen und gesamtstaatlichen Ansatz, um Risiken für die globale Gesundheit zu verstehen, zu antizipieren und zu bekämpfen. [WOAH]
- **“grüne Praktiken”:** Grüne Praktiken sind nachhaltige Praktiken, die dazu beitragen, die negativen Auswirkungen des Verbandes auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren. Die Praktiken umfassen soziale, ökologische und wirtschaftliche Initiativen, die sich auf einen Verband, seine Mitgliedschaft, die Gesellschaft und den Planeten als Ganzes auswirken.
- **Green Hospitals:** Bei „Green Hospitals“ handelt es sich um Krankenhäuser, Kliniken oder Reha-Einrichtungen, die ihre Verantwortung im Thema Klima- und Umweltschutz nicht nur erkennen, sondern auch wahrnehmen wollen. Ein Green Hospital schützt die Gesundheit der Bevölkerung, der Tiere und der Umwelt, indem es seine Wirtschaftsweise so umstellt, dass es in so geringem Maße wie nur möglich zu Umweltschäden und einer Verschärfung der Planetaren Krisen beiträgt.
- **Planetary Health Diet:** Die Planetary Health Diet (PHD), ist eine flexitarische Diät, die von der EAT-Lancet-Kommission im Rahmen eines am 16. Januar 2019 in The Lancet veröffentlichten Berichts entwickelt wurde. Ziel des Berichts und der darin entwickelten Diät ist es, Ernährungsparadigmen zu schaffen, die folgende Ziele verfolgen:
  - eine Weltbevölkerung von 10 Milliarden Menschen im Jahr 2050 zu ernähren
  - die Zahl der durch schlechte Ernährung verursachten Todesfälle weltweit stark zu reduzieren
  - ökologisch nachhaltig zu sein, um das Überschreiten von planetaren Grenzen zu verhindern